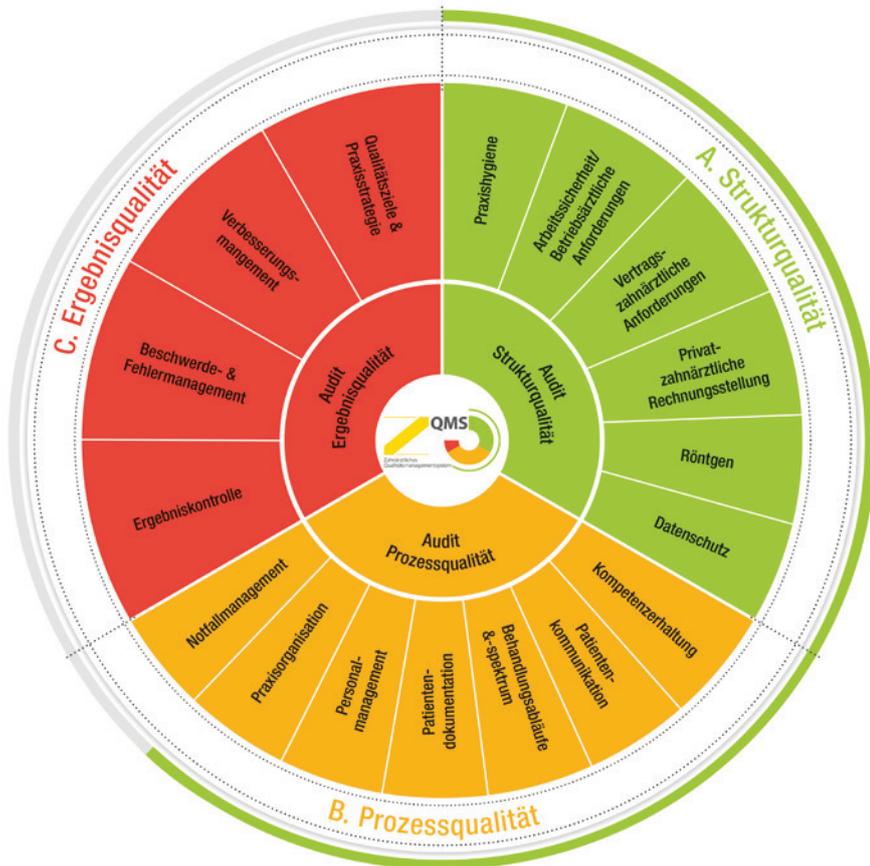


ZQMS: Das Zahnärztliche Qualitätsmanagement als Erfüllungsgehilfe für gesetzliche Anforderungen



gehören neben dem Modul „Praxishygiene“ unter anderem auch die Bereiche Arbeitssicherheit, Datenschutz und Strahlenschutz. Durch die Beantwortung von Fragebögen, die in Form von Ja-Nein-Fragen sämtliche gesetzlichen Anforderungen überprüfen, wird der jeweilige Istzustand der Zahnarztpraxis festgestellt. Die notwendigen Maßnahmen können individuell dokumentiert und erledigt werden. Dieser „Praxischeck“ sowie die nachfolgende Abarbeitung der erforderlichen Maßnahmen kann selbstverständlich durch das Praxisteam (ZMV/ZFA) in Delegation durchgeführt werden. Am Ende jedes Moduls wird das Erarbeitete in Form eines Protokolls ausgedruckt.

„Unternehmen Zahnarztpraxis“

Mit ZQMS können die Zahnarztpraxen wirtschaftlich ein individuelles Qualitätsmanagementsystem implementieren, das zum Führungsinstrument des „Unternehmens Zahnarztpraxis“ wird. ZQMS gewährleistet so die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und leitet die Praxen an, den Praxisalltag effizient zu organisieren.

ZQMS wird permanent aktualisiert, erinnert an anstehende Aufgaben und informiert über neue Anforderungen, die erfüllt werden müssen. Die Zahnarztpraxen können sich so das Interpretieren von neuen Verordnungen sparen. Gleichzeitig stellt das System, sämtliche dafür notwendigen Dokumentationsmuster zur Verfügung, die von den Praxen an ihre individuellen Begebenheiten angepasst werden können. Das verschafft Sicherheit, und das Team kann sich auf die eigentlichen Aufgaben, die Behandlung und Betreuung der Patienten konzentrieren.

Weitverbreitete Anwendung

ZQMS hat sich weit über die hessischen Landesgrenzen hinweg etabliert und wird in zwölf Kammern und der Bundeswehr den Zahnarztpraxen zur Verfügung gestellt.

Qualitätsmanagement hat sich in den Zahnarztpraxen als Organisationsinstrument durchgesetzt und leistet einen wichtigen Beitrag zur sicheren Führung der Praxis. Bei uns in Hessen nutzen circa 80 Prozent der Praxen das von der Landes Zahnärztekammer Hessen kostenfrei zur Verfügung gestellte ZQMS, ein QM-System, das über die Onlineplattform www.zqms-eco.de den Zahnärzten und Zahnärztinnen zur Verfügung steht.

ZQMS-Kompass

Navigiert wird ZQMS über den „ZQMS-Kompass“. Insbesondere die Module im Bereich Strukturqualität helfen den Zahnarztpraxen, die gesetzlichen Anforderungen rechtssicher und effizient zu erfüllen. Hierzu



Autorin Silke Lehmann, ZQMS-Beauftragte der Landes Zahnärztekammer Hessen.

Landes Zahnärztekammer Hessen

Tel.: 069 427275-162

www.lzkh.de



Neuer Hygiene-Ratgeber

Neue, bislang unbekannte, Krankheitserreger tauchen auf, multiresistente Keime entstehen, die Gesetzeslage ändert sich – die Infektionsprävention stellt im hektischen Praxisalltag eine immer größere Herausforderung dar. Doch die Festlegung und Einhaltung der richtigen Maßnahmen bei der Praxishygiene ist notwendig, um eine Verbreitung von Krankheitserregern einzudämmen und den Schutz von Patienten und Praxispersonal zu gewährleisten. Aus diesem Grund hat die Firma SciCan, vor allem bekannt durch den Kassettenautoklav STATIM, den bereits 2011 herausgegebenen Hygiene-Ratgeber aktualisiert und ergänzt. Der kleine Leitfaden soll Ärzten und Praxisangestellten nun noch ausführlicher Hilfestellung bei der richtigen Instrumentenaufbereitung bieten. Auf Basis der aktuellen Gesetze, Richtlinien und Empfehlungen werden die verschiedenen Aufbereitungsvarianten und -schritte für die jeweiligen Risikokategorien erläutert. Da SciCan selbst eine komplette Produktpalette zur Instrumentenaufbereitung anbietet, wird am Ende auch aufgezeigt, welche Möglichkeiten und Lösungen SciCan-Produkte hierfür bieten. Auch das – oftmals leidige – Thema der Validierung wird aufgegriffen.

Ab sofort kann der SciCan Hygiene-Ratgeber kostenfrei unter der E-Mail-Adresse: marketing.eu@scican.com angefordert werden.

SciCan GmbH

Tel.: 07561 98343-0 • www.scican.com

ANZEIGE

Ist **dent.apart**
etwa wie **Factoring**,
nur ohne **Gebühren**?

Nein!
Ganz anders.

**dent.apart: Der Zahnkredit
mit der 3-fach Wirkung.**

HONORAR SOFORT.
Auszahlung direkt nach KV!

NULL RISIKO.
Keine Rückbelastung!

KEINE GEBÜHREN.
Keine Vertragsbindung!

ETHISCH GUT!

0231 586 886 – 0

www.dentapart.de/zahnarzt



Bakterien lieben (Frauen-)Hände

Wussten Sie, dass sich Bakterien auf Frauenhänden wohler fühlen als auf Männerhänden? Warum das so ist und wieso Händehygiene in der Praxis so wichtig ist, verraten die folgenden Hinweise.

Unsere Hände sind ein Paradies für Bakterien. Auf jedem Quadratmeter Haut leben bis zu zehn Millionen Bakterien, auf derselben Fläche enthält die menschliche Haut dagegen aber nur etwa drei Millionen Zellen. Bis zu 150 verschiedener Bakterienarten besiedeln im Durchschnitt unsere Hände. Insgesamt konnten bereits über 4.700 verschiedene Arten von Händebakterien nachgewiesen werden. Frauenhände beherbergen generell mehr Bakterienarten als Männerhände. Der Grund hierfür liegt möglicherweise am höheren pH-Wert der Frauenhände. In diesem „bakterienfreundlichen“ Säureniveau gedeihen und vermehren sich unsere kleinen Hautbewohner besser als in der sauren Umgebung der Männer.

Doch lange Zeit stieß diese Methode bei anderen Ärzten auf vehementen Widerstand. Sie wollten nicht wahrhaben, dass sie Krankheiten übertrugen, anstatt diese zu heilen.

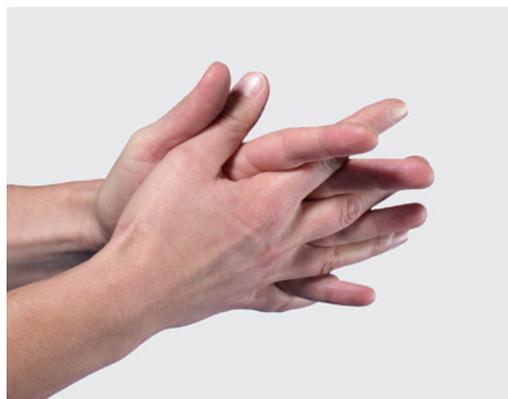
Am Rückgang der Infektionskrankheiten in den letzten 100 Jahren waren neben der Entwicklung wirksamer Impfstoffe maßgeblich auch die Einführung von allgemeinen Desinfektions- und Hygienemaßnahmen verantwortlich. Dennoch: Alleine in Europa werden jährlich bis zu fünf Millionen Patienten in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen mit gefährlichen Krankheitserregern infiziert. Diese sogenannten MRSA (Methicillinresistente *Staphylococcus aureus*) können Auslöser von Blutvergiftungen, Wundbrand oder Lungenentzündungen sein; Mit gängigen Antibiotika kann ihnen oft nicht mehr Einhalt geboten werden. Ein wesentlicher Grund für das häufige Auftreten dieser Krankenhausinfektionen ist eine mangelhafte oder gar fehlende Hygiene. Alleine in Deutschland sterben jedes Jahr zwischen 40.000 und 50.000 Menschen an den Folgen dieser Erkrankungen. Zum Vergleich: Der deutsche Straßenverkehr fordert jährlich ungefähr 5.000 Todesopfer.

Die richtige Händehygiene

Auch in der Zahnarztpraxis gehört das Händewaschen zu den allgemeinen Regeln der Händehygiene. Dabei sollten die Hände vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, vor dem Essen sowie nach der Toilettenbenutzung gewaschen werden. Hygieneexperten empfehlen, eine hygienische Händedesinfektion vor und nach jeder Patientenbehandlung durchzuführen.

ren. Auch bei einer längeren Behandlungsunterbrechung oder beim Handschuhwechsel sollte der Griff zum Händedesinfektionsmittel nicht ausbleiben. Wichtig für eine effektive Desinfektion ist, dass die Hände während der vorgeschriebenen Einwirkzeit mit dem Desinfektionsmittel feucht gehalten werden. Diese einfachen Maßnahmen helfen, das Behandlungsteam und die Patienten vor gefährlichen Infektionskrankheiten zu schützen.

METASYS bietet für den Bereich „Hände“ mit den Waschlotionen GREEN&CLEAN HW, GREEN&CLEAN HL sowie dem Desinfektionspräparat GREEN&CLEAN HD die passende Lösung.



Dabei stellen unsere natürlichen Hautbewohner gar keine Gefahr für unsere Gesundheit dar. Ganz im Gegenteil, unsere Hautflora hemmt die Ansiedelung und die Ausbreitung von Krankheitserregern. Dennoch können über die Hände bestimmte Krankheitserreger übertragen werden. Vor allem Grippe- und Erkältungsviren sowie Erreger von Durchfallerkrankungen werden durch direkten Händekontakt oder beispielsweise durch das Berühren von kontaminierten Türklinken verbreitet.

Blick in die Geschichte

Um die Übertragung von Krankheiten auf diesem Weg zu stoppen, ist eine gründliche Händehygiene (Waschen und Desinfizieren) die wichtigste Maßnahme. Ihre Bedeutung zeigte Mitte des 19. Jahrhunderts erstmals der ungarische Arzt Ignaz Semmelweis auf. Er stellte fest, dass die Übertragung von Kindbettfieber von Ärzten auf die werdenden Mütter unterbunden wurde, wenn behandelnde Ärzte vor den Untersuchungen eine Händedesinfektion mit Chlorkalk durchführten.



METASYS Medizintechnik GmbH

Tel.: +43 512 205420-0

www.metasys.com

Infos zum Unternehmen

Neues Hygieneseminar 2020: Modular aufgebaut und nur ein Tag Präsenzzeit

Die Anforderungen seitens der KZVen in Bezug auf Inhalte und Dauer des Lehrgangs zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert.



Aktuell wird von den meisten KZVen ein 24-stündiger kombinierter Theorie- und Praxiskurs gefordert. Entsprechend modifiziert und angepasst wurden in diesem Kontext auch immer wieder die seit vielen Jahren von der OEMUS MEDIA AG bundesweit angebotenen Kurse mit der Hygiene-Expertin Iris Wälter-Bergob (IWB Consulting).

Für 2020 erfolgte erneut eine komplexe inhaltliche und strukturelle Überarbeitung, in deren Ergebnis ein neues, modular aufgebautes Kurskonzept vorliegt. Durch die Erhöhung des Onlineanteils sinkt die Präsenzzeit bei gleichzeitig mehr Komfort für Zahnärzte und ihr Team auf einen Tag. Die komplette Reihe umfasst ein Pre-E-Learning Tool, einen Präsenztage sowie ein Tutorial-Paket zu unterschiedlichen Themen inklusive Multiple-Choice-Tests. Die Module können auch als Refresher- oder Informationskurs separat gebucht werden.

Der neue 24-Stunden-Kurs bietet somit einen idealen Zugang zum neuesten Stand

von Theorie und Praxis auf dem Gebiet der Praxishygiene. Es werden sowohl Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt als auch Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen trainiert, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Absolvierung des Lehrgangs und des E-Trainings zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis in der Lage sind, die Hygiene durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern.

Last, but not least wurde das QM-Seminar auch inhaltlich überarbeitet und strukturell angepasst. Die Version 2020 beinhaltet

jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz, der zuvor separat gebucht werden musste.



Onlineanmeldung/
Kongressprogramm

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-308

www.praxisteam-kurse.de

ANZEIGE

dent.apart®
Einfach bessere Zähne.

Und Du überlegst noch?

JETZT STARTERPAKET ANFORDERN!

www.dentapart.de/zahnarzt

0231 586 886 – 0

Trinkwasserhygiene in Dentaleinheiten ohne Zusatz von Chemie

Das Problem der Trinkwasserhygiene in Dentaleinheiten wird von Zahnärzten allgemein unterschätzt. Weniger als die Hälfte der Praxen kümmert sich aktiv um eine Prophylaxe bzw. Bekämpfung von Verkeimungen in zahnärztlichen Behandlungseinheiten. Statt die Ursachen des Keimaufwuchses nachhaltig zu bekämpfen, sehen viele den Einsatz von Chemikalien wie Chlor als probates Mittel an, um Krankheitserreger im Wasser abzutöten.



© Antonio Guillem

Das Unternehmen Seccua, seit Jahren Technologieentwickler auf dem Gebiet standardisierter, smarter Membranfiltrationsanlagen zur Entfernung von Krankheitserregern und Mikroorganismen aus Trinkwasser, richtet sich mit seinem nachhaltigen Lösungsansatz ohne den Zusatz von Chemie an Zahnarztpraxen und Kliniken, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen, aber auch an Arztpraxen und Krankenhäuser, ambulante OP-Zentren und Reha- und Pflegeeinrichtungen, in denen Wasserhygiene entscheidend ist.

Stärker keimbelastet als erwartet: Trinkwasser öffentlicher Leitungssysteme

Das Trinkwasser des öffentlichen Leitungssystems kann bis zu 200.000 Keime pro Milliliter enthalten. Diese Keimfracht führt in Zahnarztpraxen häufig zu einem erhöhten Infektionsrisiko für immungeschwächte Patienten, aber auch bei Mitarbeitern und Ärzten. Sowohl Patienten als auch das behandelnde Personal kommen laufend in Kontakt mit Leitungswasser, sowohl durch Einatmen fein zerstäubten Wassers (Aerosol) als auch durch direkten Wundkontakt im Mundraum des Patienten und den darin enthaltenen Krankheitserregern. In den meisten Fällen liegen die Gefahrenherde für mangelnde Wasserhygiene in den Wasser führenden Leitungen und Schläuchen der Behandlungseinheiten, die mit ihrer niedrigen Fließgeschwindigkeit von circa 50 ml/min ein ideales Umfeld für die Vermehrung von Keimen sind.

Praxisinhaber haften für Wasserqualität

Zu den gefährlichsten Keimen in Wasser führenden Systemen von Dentaleinheiten und Wasserinstallationen zählen unter anderem Legionellen und Pseudomonaden. Legionellen können zu schwerer

Lungenentzündung führen, die tödlich verlaufen kann. Pseudomonaden können vor allem bei immunsupprimierten Menschen zu Lungenentzündungen, Entzündungen im Rachenraum, Wundinfektionen und Blutvergiftungen führen. Für Zahnarztpraxen gelten nach dem Infektionsschutzgesetz deshalb besondere Anforderungen an die Hygiene. Das Robert Koch-Institut verlangt die Einhaltung strenger Grenzwerte für Wasser führende Systeme in Zahnarzt-, oralchirurgischen/MKG- und kieferorthopädischen Praxen. Laut Trinkwasserverordnung sind Wasserversorger bzw. Hauseigentümer nur bis zur Übergabestelle des Trinkwassers in die Praxisräume verantwortlich, danach ist es der Praxisinhaber selbst. Er muss zu jedem Zeitpunkt dafür Sorge tragen, dass an allen Entnahmestellen in der Praxis die gesetzlichen Grenzwerte der Wasserqualität eingehalten werden. Der Nachweis muss jährlich erbracht werden, die Einhaltung wird von Gesundheitsbehörden und der Gewerbeaufsicht überwacht. Bei möglichen juristischen Auseinandersetzungen mit Patienten ist die Einhaltung dieser Vorgaben nachzuweisen.

Chemikalien helfen und schaden zugleich

Viele Zahnärzte desinfizieren das Trinkwasser ihrer Praxis deshalb präventiv mit Chemikalien wie Chlor, obwohl weitaus unbedenklichere Verfahren den RKI-Richtlinien gerecht werden. Zudem töten Chemikalien die Keime zwar ab, diese dienen jedoch, insbesondere in Zeiten stagnierenden Wassers (Wochenende), als Nährboden für Folgegenerationen, sodass teilweise sogar eine Verschlechterung der Situation auftreten kann.

Nachhaltiger Lösungsansatz

Um die Situation jedoch nachhaltig zu verbessern, muss der Zustrom von Keimen und Mikroorganismen aus dem öffentlichen Leitungsnetz ins Leitungsnetz der Praxis vollständig unterbunden werden. Dies wird durch Einbau der Seccua-Filtration an der Übergabestelle in die Wasser führenden Bereiche der Praxis gewährleistet. Auf Basis der Membranfiltration entfernt die Seccua-Lösung sämtliche Krankheitserreger rückstandslos aus dem Leitungswasser. Die Hygienisierung des Trinkwassernetzes innerhalb der Praxis kann somit erfolgreich dauerhaft gewährleistet werden. Seccua-Filter arbeiten auf Basis von Membranfiltration aus der Medizintechnik mit Filterporen von nur 0,002 Mikrometern. In umfangreichen Rückhaltetests konnte die Seccua-Filtration ihre Zuverlässigkeit bei der Entfernung von Krankheitserregern beweisen: Mehr als 99,99 Prozent aller Viren und mehr als 99,9999 Prozent aller Bakterien und Parasiten werden durch das Filtrationsverfahren von Seccua in einem einzigen Schritt aus dem Wasser entfernt, sodass es hinterher in mikrobakteriell einwandfreiem Zustand ist. So bietet Seccua Zahnarztpraxen eine wirkungsvolle und preisgünstige Prävention vor einer Kontamination ihrer Behandlungseinheiten mit Legionellen und anderen gefährlichen Keimen. Sämtliche Anlagen von Seccua werden in Deutschland entwickelt sowie hergestellt und gewährleisten RKI-konforme Trinkwasserhygiene. Zudem spart die Seccua-Filtration dem Praxisinhaber laufende Kosten für die chemische Wasseraufbereitung.

Seccua Distribution GmbH

Tel.: 09073 996830

www.seccua.de



DOC^{ma}[®]

Neues Modul für eine effiziente Hygiene- und Materialverwaltung

Mit dem neuen Modul Hygiene Touch wurde die Praxissoftware DOC^{ma}[®] von Henry Schein um eine clevere Lösung erweitert. Während bislang die Hygienesdokumentation mit Tastatur und Maus bedient wird, kann der Nutzer nun die einzelnen Vorgänge per Fingerklick abrufen und starten. So lässt sich die gesamte Hygienekette-Dokumentation ganz einfach per Touchscreen bedienen. Die benutzerfreundliche Oberfläche gewährleistet eine schnelle Einweisung des Personals ohne lange Einarbeitungsphasen. Mit der innovativen Eingabetechnologie und der intuitiven Darstellung können alle Funktionen der Hygienebücher komfortabel durch Tipp- und Wischbewegungen bedient werden. Die Handhabung per Fingerklick ist schnell und hygienisch. Geeignete Touchscreens lassen sich einfach reinigen – ein Wisch und die Oberflächen sind sauber. Das Modul Hygiene Touch bildet somit eine ideale Ergänzung für die zeitgemäße Praxissoftware DOC^{ma}[®]. Der modulare Aufbau von DOC^{ma}[®] ermöglicht eine flexible Zusammenstellung der Komponenten:

- DOC^{ma}[®] Gerätebuch hält die gesetzlichen Geräteanforderungen im Überblick und erinnert an anstehende Wartungen. Darüber hinaus schafft es die Grundlage für gesetzlich geforderte Dokumentationen.
- DOC^{ma}[®] Hygiene Standard ist die optimale digitale Hygienesdokumentation. Von der Dokumentation der Geräte bei der Aufbereitung bis zum Patienten, ist die gesamte Hygienekette komplett nachvollziehbar verwaltet.
- DOC^{ma}[®] Hygiene Touch ist das neue Modul für die Hygienesdokumentation.
- Mit DOC^{ma}[®] Materialmanagement gehören überfüllte Lager und abgelaufene Produkte der Vergangenheit an. Produkte mit Charge werden über die VDDS-Schnittstelle dem Patienten per Scan zugeordnet. Zudem erstellt das System auf Knopfdruck Vorschläge zur Materialbestellung.

DOC^{ma}[®] ist Bestandteil des Hygienekonzeptes von Henry Schein. Basierend auf anerkannten Hygieneverordnungen, wie der Robert Koch Institut-Richtlinie, unterstützt es ein schnelles und effizientes Hygienemanagement. Das Konzept baut auf vier Säulen auf und eignet sich für alle Zahnärzte, MKG-Chirurgen, Kieferchirurgen, Implantologen und Labortechniker, die sich gerne auf ihre Kernarbeit konzentrieren möchten.



Henry Schein Dental
Deutschland GmbH
hygiene@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE



Itis-Protect[®]

Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

Itis-Protect[®] wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

Studien-geprüft!



- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ unterstützt eine gesunde Bakterienflora
- ✓ stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Informationen für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79, E-Mail: info@hypo-a.de

www.itis-protect.de

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

IT-ZWP 12.2019

hypo-A

Besondere Reinheit in höchster Qualität

hypoallergene Nahrungsergänzung

D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, hypo-a.de



shop.hypo-a.de